



WWF

FACTSHEET



Lech © Vorauer/WWF

Unser Wasser braucht Schutz.

Aufweichung der Wasserrahmenrichtlinie verhindern!

Nehmen Sie
Teil an der
Konsultation
der EU-
Kommission,
unterschreiben
Sie auf

wwf.at/wasser

Von der Quelle bis zum Meer, vom Land bis in die Stadt - gesunde Ökosysteme sind unverzichtbar. In Österreich haben wir einige der schönsten Wasserlandschaften der Welt: von tosenden Alpenflüssen wie dem Lech, bis zur Auenwildnis im Nationalpark Donau-Auen.

Aber der gegenwärtige Zustand unserer Wasserumwelt ist alarmierend; wir haben unsere Gewässer jahrzehntlang durch den Bau von Wasserkraftwerken, Straßen und Hochwasserschutzmaßnahmen eingezwängt und ihre Qualität durch Verschmutzung und Übernutzung verschlechtert. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in der EU und in Österreich derzeit 60% aller Gewässer keinen guten Zustand aufweisen.

Für den Schutz unseres Wassers sowie gesunder Flüsse und Seen brauchen wir einen starken Rechtsrahmen. Glücklicherweise gibt es bereits eine solche Gesetzgebung.

Moderner Gewässerschutz - die EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Die WRRL ist eines der modernsten Umweltgesetze, die jemals verabschiedet wurden, und das stärkste Instrument, das uns zur Verfügung steht, um Flüsse, Seen, Feuchtgebiete und Grundwasser in Europas zu schützen und zu sanieren. Die WRRL besagt, dass Gewässer und Wasserreserven nicht mutwillig zerstört und ausgebeutet werden dürfen (Verschlechterungsverbot), sowie dass angerichtete Schäden durch Verschmutzung und Übernutzung von den Verursachern wieder saniert werden müssen (Verbesserungsgebot). Über eine

Einbeziehung der Öffentlichkeit fließen auch die Interessen der AnrainerInnen und der Bevölkerung ein.

2019

werden die Weichen für oder gegen einen starken Wasserschutz gestellt.

2019: Gewässerschutz in Gefahr

Allerdings besteht derzeit die Gefahr, dass wir die hohen Standards für den Gewässerschutz verlieren. Viele Mitgliedsstaaten der EU verfehlen die Ziele der WRRL deutlich. Anstatt ihre Anstrengungen zur Zielerreichung zu verdoppeln, haben einige EU-Länder einen Angriff auf die WRRL gestartet und wollen lieber Standards und Ziele herabsetzen! Darüber hinaus setzen Industrieverbände und Lobbying-Verbände hinter den Kulissen alles daran die Schutzstandards aufzuweichen.

Passieren könnte das im Rahmen der laufenden Überprüfung der WRRL im Rahmen eines Fitness-Checks durch die Europäische Kommission, der von 2017 bis 2019 durchgeführt wird. Wenn wir den strengen Wasserschutz durch eine Aufweichung der Richtlinie verlieren, dann steigt der Nutzungsdruck auf unsere Flüsse, Seen, Quellen und das Grundwasser. Tausende von Wasserkraftwerken in der Adria-Region, in Österreich und anderen Mitgliedstaaten werden vorgelegt und leichter genehmigt, selbst dann, wenn ihr Beitrag zum Klimaschutz gering ist. Die Notwendigkeit, Flüsse, Feuchtgebiete und Seen wiederherzustellen, wird in Frage gestellt und auch die Qualität von Grundwasser als sichere saubere Trinkwasserreserve wird nicht mehr garantiert.

Für lebendige Flüssen, Seen und sauberes Grundwasser

Der WWF setzt sich mit starken PartnerInnen aus der ganzen EU dafür ein, dass der europäische Gewässerschutz bis 2021 grundlegend bestärkt und nicht abgeschwächt wird. Wir fordern, dass die rechtlichen Schutzinstrumente von der EU-Kommission und dem Ministerrat voll inhaltlich bestätigt und umgesetzt werden. Auch Österreich muss sich dafür einsetzen.

Wir alle können jetzt unsere Stimme für den Schutz unserer Wasserressourcen und Lebensräume erheben. Die EU-Kommission holt die Meinung der Bevölkerung ein, im Rahmen der öffentlichen Konsultation zur WRRL.

- Machen Sie sich stark für unser Wasser!
- Stoppen wir gemeinsam die Angriffe auf unsere Gewässer!
- Fordern Sie von der EU-Kommission, das starke Wasser Gesetz zu behalten!

Kontakt

Bettina Urbanek
bettina.urbanek@wwf.at
01/48817 - 275



www.wwf.at/wasser

